Abendgottesdienst zu Markus 8, 22-26

Begrüßung

Lied: Bleib bei mir Herr, Strophe 1

Ankommen bei mir und hier

Komm an, in diesem Raum und bei Dir

Lass Wurzeln in den Boden wachsen – gründe Dich

Spüre die Aufrichtung und die Verbindung zum Himmel

Lass den Atem fließen – spüre den Rhythmus

lass alles, was war, mit dem Ausatmen in die Erde fließen

schöpfe Neues beim Einatmen

Lass die Energie leicht wie eine Feder vom Kopf in dein Herz sinken

Herzräume öffnen sich

Spüre den Raum in Dir

In dem Deine Seele wohnen kann

Klangschale

Lied: Am Abend steigt unser Gebet S. 43

Gebet

sich ein Herz fassen

das Herz öffnen

Herzschlag

Herz und Seele

von Herzen gern

Herzenswunsch

von ganzem Herzen

es bricht mir das Herz

mein Herz ausschütten

das Herz auf der Zunge haben

es macht mir das Herz schwer

das Herz am rechten Fleck haben

man sieht nur mit dem Herzen gut

mein Herz über die Mauer werfen

mir etwas zu Herzen nehmen

Herzenskraft

Herzensgut

folge deinem Herzen

Stille

Lied: mehrfach, leise beginnend – Ich lege mein Herz in dein Herz A0 49

Sich ein Herz fassen in all diesem, was uns umgibt

Auf eine Stimme hören, die aus unserem Herzen und zu unserem Herzen spricht, die wir Gott nennen – oder anders – Liebe Wahrheit Tiefe Hoffnung Heilung – die uns führen will auf gute, heilende Ideen und Wege bringen will.

Er führte sie hinaus.

Die Geschichte Gottes mit seinem Volk geht so los, viele Jesusgeschichte fangen so an

immer wieder.

Er führte sie hinaus.

Und gebot ihnen auszuziehen. Im ersten Buch der Bibel schon, vor vielen 1000 Jahren

1 Mose 12

Gott sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.

Neuland

Anderland

Der Herzensstimme folgen

Gottes stimme:

Ich will dich aufrichten

Ich führe Dich hinaus

Ich will dich segnen

und du sollst ein Segen sein.

Monochord

Er führte sie hinaus.

Aus der Knechtschaft in Ägypten, aus Unterdrückung und Sklaverei, aus Abhängigkeit und Ausbeutung – in die Freiheit.

Er führte sie hinaus.

Durch die Wüste und immer wieder, wenn sie sich festgerannt hatten, die Richtung verloren im Dickicht der Konflikte, Sehnsüchte, Kämpfe innen und außen

Er führte sie hinaus.

Auch in die Wüste immer wieder. Denn wer auszieht landet nicht sogleich im Paradies. Selten fällt man ins gemachte Nest. Wer gewohntes Terrain verlässt, wagt sich auf wüste Wege. Ungewiss. Manche Angst am Wegesrand, die die Zähne fletscht. Manche Sehnsucht wie Dornengestrüpp. Not innen oder außen. Alleine sein. Auswege und Wüstenzeiten gehören oft zusammen. Davon wissen die alten Geschichten viele Lieder zu singen.

Lied: Vierzig Tage Einsamkeit AO 99

Er führte sie hinaus.

Etliche Jesusgeschichten fangen so an. **Heilungsgeschichten zumeist.**

Ob die Menschen taubstumm sind oder blind; ob sie an Aussatz leiden, eine geistige Behinderung haben oder eine psychische Krankheit:

Er führte sie hinaus.

Markus 8, 22-26

„Und sie kamen nach Betsaida. Und sie brachten zu ihm einen Blinden und baten ihn, dass er ihn anrühre.

Und der nahm den Blinden bei der Hand und führte ihn hinaus vor das Dorf, tat Speichel auf seine Augen, legte seine Hände auf ihn und fragte ihn: Siehst du etwas?

Und er sah auf und sprach: Ich sehe die Menschen, als sähe ich Bäume umhergehen. Danach legte er abermals die Hände auf seine Augen. Da sah er deutlich und wurde wieder zurechtgebracht, so dass er alles scharf sehen konnte.

Er führte ihn hinaus vor das Dorf.

**Weg von den anderen; raus aus den festgelegten Rollen und Verhaltensmustern.**

**Wie schwer, immer wieder diese Rauswege, Auswege zu finden.**

**Er spricht und berührt – und das Leben kann anders weitergehen.**

Der blind war, vor Schmerz vielleicht, er sieht wieder, woher er kommt und wohin er geht…

*Alle* Wundererzählungen des Neuen Testaments sind auch symbolisch, metaphorisch, also im übertragenen Sinn zu verstehen oder deuten. Dass wir sie damit nicht missdeuten, sondern dass sie im Neuen Testament selbst schon – *auch* – so verstanden werden wollen, hat die neutestamentliche Forschung schon lange erkannt.

Gerade diese Geschichte ist dafür ein Paradebeispiel. Der Verfasser des Markusevangeliums hat sie zwischen zwei anderen Erzählungen platziert, die von der inneren, geistigen und geistlichen Blindheit und vom inneren, geistigen und geistlichen Sehen der Jünger handeln. So fragt Jesus seine Jünger in der vorangehenden Erzählung (Markus 8,17-19):

„Versteht ihr noch nicht, und begreift ihr noch nicht? Habt ihr noch ein verhärtetes Herz in euch? Habt Augen und seht nicht, und habt Ohren und hört nicht?“

Rechtes Sehen hat mit dem Herzen zu tun.

Was hatten sie nicht begriffen? Dass Menschen satt werden an Leib und Seele, wenn sie verbunden sind und jeder das Seine, jede das Ihre hinzugibt.

Da waren viele Menschen satt geworden, obwohl es scheinbar nichts zu essen gab.

Er führte sie hinaus.

Hinaus aus zu engen Sichtweisen, aus beschränkten Perspektiven, aus Herzlosigkeiten und Hartherzigkeiten sich selbst und anderen gegenüber.

Musik Monochord

Er führte mich hinaus**, jubelt ein Mensch 18. Psalm.**

**Als mir angst war, rief ich Gott an und schrie zu meinem Gott. Da erhörte er meine Stimme und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren. Er führte mich hinaus; er riss mich heraus aus meinem Elend;** Vom Himmel her griff seine Hand nach mir, sie fasste mich und zog mich aus der Flut, befreite mich von meinen mächtigen Feinden, von denen, die zu stark für mich waren, gab mir Halt. Er brachte mich an einen sicheren Ort und rettete mich, weil er Freude an mir hatte. Er führte mich hinaus ins Weite rings um mich machte er es weit und frei.

Er führt uns hinaus

Lied: Dass Erde und Himmel dir blühen AO17

Abkündigungen

Kollekte

Lied: Lauschen wir auf den Klang / Klang aus der Stille S.13

Fürbitte frei miteinander

Vaterunser

Segen

Lied: Musik Kara Ausklang zum Ausgang

Liederbücher: A+O, Yotin Tiewdrakul, Kiel 2014. Klang aus der Stille, Stephan Hachtmann, [www.stephanhachtmann.de](http://www.stephanhachtmann.de).

Autorin: Melanie Kirschstein.